ab 1./1. 1917 gewinnberecht. Anteilen, von denen 8332 Anteile über je M. 1200 u. 1 Anteil über M. 1600 lauten, zu erhöhen. Der Umtausch der Aktien des Magdeburger Bank-Vereins in Disconto-Kommandit-Anteile erfolgte im Verhältnis von M. 6000 Aktien mit Gewinnanteilscheinen für 1917 ff. gegen M. 3600 Anteile mit Gewinnberecht. ab 1./1. 1917. Ausserdem sind Vereinbarungen mit den Verwaltungen der Westfälisch-Lippischen Vereinsbank A.-G. in Bielefeld, der Westdeutschen Vereinsbank Kommandit-Ges. auf Aktien ter Horst & Co. in Münster i. W., des Gronauer Bankvereins Ledebor ter Horst & Co. in Gronau i. W. und des Rheiner Bankvereins Ledebor Driessen & Co. in Rheine i. W. getroffen worden, wonach das Vermögen dieser Ges. als Ganzes ohne Liquidation auf die Disconto-Ges. gegen Gewährung von Disconto-Kommandit-Anteilen übergangen. Das Umtauschverhältnis war folgendes: Westfäl.-Lipp. Vereinsbank: für je M. 12 000 Aktien mit Gewinnanteilscheinen für 1917 ff. M. 6000 Anteile mit Gewinnberecht. vom 1./1. 1917 ab; Westdeutsche Vereinsbank: für je M. 12 000 Aktien mit Gewinnanteilscheinen für 1917 ff. M. 6000 Anteile mit Gewinnberecht. vom 1./1. 1917 ab und eine Barvergüt. von M. 100 auf je M. 1000 Westdeutsche Vereinsbank Aktien. Gronauer Bankverein: für je M. 2000 Aktien mit Gewinnanteilscheinen für 1917 ff. M. 1200 Anteile mit Gewinnberecht. vom 1./1. 1917 ab und eine Barvergüt. von M. 100 auf je M. 1000 Gronauer Bankverein-Aktien; Rheiner Bankverein: für je M. 2000 Aktien mit Gewinnanteilscheinen für 1917 ff. M. 1200 Anteile mit Gewinnberecht. v. 1./1. 1917 ab. Unter Berücksichtigung der Aktienbestände, welche die Disconto-Ges. sich gesichert hatte, ermässigte sich der zur Durchführung des Umtausches benötigte Betrag an Disconto-Kommandit-Anteilen auf M. 10 000 000. Der bei der Kap.-Erhöh. erzielte Buchgewinn wird dem gesetzl. R.-F. zufließen.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spät. bis 30./6., gewöhnlich im März.

Stimmrecht: Je M. 600 Aktienbesitz = 1 St., je fernere M. 600 = 1 St. mehr.

Gewinn-Verteilung: Vom Gewinn zunächst je 5–10% in den gesetzl. R.-F. und in den durch das Statut vorgeschrieb. bes. R.-F., bis ersterer 10% des A.-K. (ist erfüllt), letzterer 15% des A.-K. beträgt. Vom verbleibenden Gewinn an die Kommanditisten 4% Div., vom Rest die Geschäftsinhaber 20% u. der A.-R. 4%. Der Überschuss wird als weitere Div. verteilt, falls die G.-V. nicht anders beschliesst; aus dem besonderen R.-F. kann die Div. event. bis 4% ergänzt werden. Von Rücklagen in den besonderen R.-F. kann abgesehen werden, solange der gesetzliche R.-F. u. der besondere R.-F. zus. ein Drittel des Kommanditkap. betragen.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Kasse, Geldsorten, Coup. u. Guth. bei Noten- u. Abrechn.-Banken 218 402 456, Wechsel u. unverzinsl. Schatzanweisungen 1 618 213 211, Nostro Guth. bei Banken u. Bankfirmen 231 395 980, Reports u. Lombards 289 047 153, Vorschüsse auf Waren 29 664 671, eigene Wertp.: a) Anleihen u. verzinsl. Schatzanweisungen des Reichs u. der Bundesstaaten 64 273 950, b) sonst. bei der Reichsbank u. anderen Zentralnotenbanken beliehbare Wertp. 3 444 801, c) sonst. börsengängige Wertp. 7 332 061, d) sonst. Wertp. 2 343 442, Konsort.-Beteilig. 45 503 189, Beteilig. bei Nordd. Bank 60 000 000, do. bei A. Schaaffhaus. Bankverein 100 000 000, sonst. Beteilig. bei anderen Banken u. Bankfirmen 54 167 999, gedeckte Schuldner 464 021 289, ungedeckte do. 201 245 196, (Avale 206 883 029), Wertp. der Pens.-Kasse u. der Stiftungen 6 616 661, Einrichtung 1, Bankgebäude in Berlin u. bei den Zweigniederlass. 31 456 942 abzügl. 5 383 000 Hypoth., bleibt 26 073 942, Sonst. Liegenschaften: Grundstücke Behrenstr. 21/22 u. Franzö. Str. 53/56 zu Berlin, sowie in Bielefeld, Essen, Mülheim u. Münster 7 851 768. — Passiva: Kommandit-Anteile 310 000 000, R.-F. 109 000 000 (Rückl. 147 453), besond. R.-F. 25 000 000, Gläubiger: Nostroverpflicht. 35 221 656, seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite 23 597 268, Guth. deutscher Banken u. Bankfirmen 272 946 746, Einlagen 1 573 931 222, sonst. Gläubiger 964 546 537, Akzepte 60 062 325, Schecks 8 346 536, (Avale 206 883 029), David Hansemannsche Pens.-Kasse 5 328 199 (Rückl. 400 000), Adolph v. Hansemann-Stiftung 440 476, Schoeller-Stiftung 276 709, Dr. Arthur Salomonsohn-Stiftung 68 460, Dr. P. D. Fischer-Stiftung 51 539, sonst. Stiftung. für die Angestellte 746 853, unerhob. Div. 415 068, Rückstell. für Talonsteuer 885 020 (Rückl. 310 000), 11% Div. 34 100 000, Gewinn-Beteilig. des A.-R. 1 028 436, do. der Geschäftsinhaber 3 312 105, Vortrag 292 619. Sa. M. 3 429 597 781.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verwalt.-Kosten einschl. Gewinnbeteil. der Angestellten 22 430 834, Steuern 3 614 290, Reingewinn 40 390 614. — Kredit: Vortrag 1 236 226, Coup. 769 988, Provis. 13 501 600, Wechsel u. Zs. 35 264 075, Beteilig. bei Nordd. Bank, Hamburg 6 000 000, do. bei A. Schaaffhaus. Bankverein 7 000 000, do. bei anderen Banken u. Bankfirmen 2 663 849. Sa. M. 66 435 740.

Kurs Ende 1896–1917: In Berlin: 211.25, 201.20, 199.40, 192.75, 176.20, 179.90, 190.40, 196, 192.30, 189.50, 186.25, 170.20, 179.80, 197, 193.50, 192.80, 183.10, 186, 173.25*, —, 182, 204.80%. — In Frankf. a. M.: 211.30, 201.60, 199, 192.30, 175.60, 180, 190.20, 195.60, 192.50, 189.50, 186.50, 170.90, 180.10, 196.90, 193.90, 192.90, 183.50, 186.90, 177.50*, —, 182, 204.50%. — In Leipzig: 211, 201, 199.25, 192.50, 176, 180, 190.50, 197, 193.50, 189.50, 186.50, 171.50, 180.50, 196.50, 193, 192.50, 183, 186, 175*, —, 182, —%. — In Hamburg: 212, 201.50, 200.50, 193.40, 178.35, 180.50, 191.40, 197.10, 193.25, 189.75, 187.50, 171.40, 180, 197.35, 194.75, 193.90, 183, 186.50, 173*, —, 182, 204.60%. — In München: 211.60, —, 200, —, —, —, 196.80, 192.50, 189.50, 187.30, 171.25, 180.50, 197.30, 193.50, —, 183.50, 186.50, —*, —, 182, —%. — Notiert auch in Dresden, Augsburg, Köln, Breslau.

Dividenden 1896–1917: 10, 10, 10, 10, 9, 8, 8^{1/2}, 8^{1/2}, 8^{1/2}, 9, 9, 9, 9, 9^{1/2}, 10, 10, 10, 10, 8, 8^{1/2}, 10, 11%. Coup.-Verj.: 5 J. (F.).